

Neuer Makroparasit im Bodensee: Aktuelle Erkenntnisse zum außergewöhnlichen Befall von Flussbarschen (*Perca fluviatilis*) mit dem Hakensaugwurm *Ancyrocephalus percae*

Abstract: Seit wenigen Jahren befällt ein neuer Makroparasit Flussbarsche im Bodensee. Genetische und morphologische Untersuchungen identifizierten den Hakensaugwurm als *Ancyrocephalus percae*. Das Außergewöhnliche ist die Art des Befalls. Normalerweise parasitiert *A. percae* nur auf den Kiemen von Barschen, was keine größeren Schäden anrichtet. Im Bodensee jedoch findet man ihn am Isthmus der Fische, wo meist mehrere Individuen tiefe runde bis ovale Wunden ins Gewebe fressen. Im schlimmsten Fall kann es dadurch zur kompletten Durchtrennung des Isthmus kommen. Interessant ist, dass die im Bodensee vorherrschenden gelbflossigen Barsche stärker von dem Parasiten betroffen sind als ihre rotflossigen Artgenossen. Rotflossige Barsche werden zwar nur selten, aber seit wenigen Jahren an bestimmten Stellen regelmäßig im Bodensee gefangen. Schon bei Untersuchungen zum Hechtbandwurm *Triaenophorus nodulosus* konnte eine deutlich größere Schadwirkung bei den Bodenseebarschen im Vergleich zu anderen Nachweisen festgestellt werden. Die Erkenntnisse über den neuen Makroparasiten scheinen die Hypothese zu bestätigen, dass die gelbflossigen Barsche Probleme mit der Abwehr von Makroparasiten haben. Die Folgen für den Barschbestand im Bodensee sind nur sehr schwer abzuschätzen, sie könnten aufgrund des Schadbildes aber stärker als beim Hechtbandwurm ausfallen. Der Barschbestand als solches ist nicht gefährdet, der Ertrag für die Fischerei allerdings empfindlich gemindert.